

<b>Geschäftszeichen</b> III/51/513	<b>Datum</b> 19.05.2008	<b>Vorlage-Nr.</b> XVI-361/2008
---------------------------------------	----------------------------	------------------------------------

<b>Beratungsfolge:</b>	<b>Sitzung</b>	<b>Sitzung am:</b>	<b>Entscheidung</b>
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	02.06.2008	

**Betreff**

**Projekt Aus- und Aufbau eines Frühwarnsystems zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung im Landkreis Wolfenbüttel**

**Beschlussvorschlag:**

Der Jugendhilfeausschuss nimmt vorangenanntes Projektkonzept zur Kenntnis und empfiehlt die Umsetzung.

Die Verwaltung wird gebeten, entsprechende Personal- und Sachmittelressourcen in die Haushaltsberatungen für den Projektzeitraum von drei Jahren (2009 bis 2011) einzubringen.

Kosten Euro 141.000,- €	Haushaltsstelle die Aufteilung der Einzelbeträge erfolgt mit der Vorlage des Budgetentwurfes zur Haushaltsberatung	<input type="checkbox"/> Verw.-Haushalt <input checked="" type="checkbox"/> Verm.-Haushalt	Haushaltsjahr 2009
Mittel stehen			
<input type="checkbox"/> zur Verfügung	<input checked="" type="checkbox"/> nicht zur Verfügung	<input type="checkbox"/> nur bereit i. H. v. Euro	
Deckungsvorschlag			
<input type="checkbox"/> Mehreinnahmen bei	<input checked="" type="checkbox"/> Minderausgaben bei	Reduzierung einer Berufspraktikantenstelle ca. 30.000,- €	
<b>Die Maßnahme dient dem strategischen Politikfeldziel „ <u>2c Prävention und Integration der Kinder und jugendlichen weiter ausbauen</u>“</b>			
<b>Das Ziel ist ein Handlungsschwerpunkt ?</b> <input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein			

## **Begründung:**

Maßnahmen der Prävention haben im Landkreis Wolfenbüttel seit langem einen hohen Stellenwert. Das Thema, „Prävention“ ist in den zurückliegenden Jahren auch regelmäßig Politikfeldziel und Handlungsschwerpunkt des Landkreises gewesen. Hieraus lassen sich „Frühe Hilfen“ und „Offene Zugänge“ ableiten.

Mit der Umsetzung des nachfolgenden Konzeptes (Frühwarnsystem) sollen die präventiven Ansätze insbesondere in der Altersstufe 0 bis 3 wesentlich verbessert werden, hin zu einer angebotsgesteuerten Jugendhilfe.

Dabei ist es von elementarer Bedeutung, alle Eltern zu beraten, so weit wie möglich Kindesmisshandlung und Vernachlässigung zu verhindern sowie durch Armut, Trennung und andere Umstände in schwierigen Lebensverhältnissen stehende Eltern zu beraten und zu unterstützen.

Das Projekt bezieht sich dabei im Wesentlichen auf das Modell „Frühe Hilfen“ in der Stadt Dormagen.

## **Projektziele**

Grundsätzliches Ziel des Projektes ist ein ganzheitlicher Paradigmenwechsel zu einer präventiven Jugendhilfe, frühen Hilfen, Netzwerkarbeit und Vermeidung von Kindeswohlgefährdung.

Die Wandlung von der reinen Eingriffsbehörde Jugendamt hin zur Dienstleistungsbehörde durch Beratung und Unterstützung unter Berücksichtigung des Wächteramtes ist dabei vorgesehen. Die Ziele im Einzelnen:

- ⇒ Besserer Zugang zu den Adressaten
- ⇒ Aktive Unterstützung bei Früherkennung von Problemen
- ⇒ Früher Einsatz von Hilfen um körperliche und psychische Schädigungen von Kindern zu erkennen
- ⇒ Aufsuchende Erziehungsberatung als offenes Angebot
- ⇒ Positives Image beim Bürger und bei Institutionen erlangen

## **Erforderliche Ressourcen**

Um das vorangenannte Konzept in der Philosophie eines präventiven Frühwarnsystems umzusetzen, bedarf es zusätzlicher personeller und sachlicher Ressourcen.

Um das Ziel der aufsuchenden Frühhilfe zu realisieren, werden die Mitarbeiter der Abteilung Jugend- und Erziehungshilfe jährlich ca. 900 Eltern anschreiben und besuchen. Zudem werden sie die Netzwerke „vor Ort“ stabilisieren, Hilfe- und Beratungsangebote Dritter initiieren und wo nötig selbst wahrnehmen.

Erfahrungen aus der Stadt Dormagen, die mit diesem Präventivangebot seit ca. 10 Jahren arbeiten, haben belegt, dass ca. ein Drittel der Familien, die ein Baby-Begrüßungspaket erhalten haben, anschließend weitere Beratung in Anspruch nahmen. Auch intensive Beratung und Unterstützung wurden genutzt.

- im Rahmen der gesundheitlichen Hilfe,
- im Bereich wirtschaftlicher Hilfe
- und auch im Bereich von Hilfe zur Erziehung erhielten.

Für die Frühhilfe fallen 2,0 Stellen	52.000.00 Euro
zusätzlich für den ASD an:	52.000.00 Euro
Sachkosten:	
⇒ Material für die erforderlichen 900 Baby-Begrüßungspakete (Flyer, Ordner etc.)	22.500.00 Euro
⇒ Reisekosten	4.500.00 Euro
⇒ Fortbildung	4.000.00 Euro
⇒ Coaching	6.000.00 Euro
Gesamtkosten	141.000.00 Euro
Einsparungen (Reduzierung einer Berufspraktikantenstelle)	30.000.00 Euro
Bedarf	111.000.00 Euro

Mit diesem Gesamtkonzept ist eine qualifizierte Begleitung der Mitarbeiter verbunden. Durch Inhouse-Fortbildungen für Entwicklungspsychologie und frühkindliche Gesundheit, sowie der Erarbeitung neuer Beratungsformen zum Umgang mit den Adressaten soll eine neue erweiterte Fachlichkeit sowie „Bürgerfreundlichkeit“ erreicht werden.

Das Projekt ist Teil des Kinderschutzauftrages der Jugendhilfe und der Gesamtstrategie des Jugendamtes.

In Vertretung

Kathrin Klooth

**Anlagen:**

Konzept zum Aus- und Aufbau eines Frühwarnsystems zur Vermeidung von Kindeswohlgefährdung im Landkreis Wolfenbüttel